Negativtrend setzt sich fort – trotz toller Teamleistung wieder keine Punkte für den Post SV

Nun ist endgültig der Wurm drin. Obwohl wir 200 Kegel über dem bisherigen Heimschnitt von Olympia Mörfelden 2 spielten, konnten wir auch dieses Mal keine Punkte mitnehmen. Der Gastgeber spielte überragend und so wurde auch unser gutes Ergebnis wieder nicht belohnt. Trotz eines wieder mal famos spielenden André lagen wir zu Beginn im Rückstand. Unser Schlusstrio war auch immer in Schlagdistanz - aber das letzte Quäntchen hat dann doch gefehlt, um die Partie noch zu drehen. André und Sven mit tollen 1000er Ergebnissen standen leider auch Patrick und Ralph mit eher magerer Kost gegenüber. Insgesamt agierte Mörfelden hier doch eine Spur kompakter und hatte vor allem im Räumen auch die nötigen Vorteile, so dass der Sieg der Bundeligareserve letztlich verdient war.

Olympia Mörfelden 2 – Post SV 5876:5838

Beim Spiel über 6 Bahnen gingen Patrick, Thomas und André für uns in die Partie. Mörfelden hatte mit Schäfer den nominell stärksten Spieler auch in der Startachse, wobei dieser letzte Woche zu Hause mit 930 nicht gerade stark agierte. Doch diesmal konnte Schäfer zeigen, dass er absolutes Spitzenniveau hat und spielte ganz starke 1027 für Mörfelden. Patrick stand gegen ihn dabei auf verlorenem Posten. Nach starkem Beginn in die Vollen, hatte er immer wieder Probleme im Räumen und musste mit lediglich 913 gehörig federn lassen. Thomas konnte im Duell mit Nägel ganz gut mithalten und erspielte gute 966 Kegel. Dass wir nicht ganz unter die Räder gerieten hatten wir wieder mal André zu verdanken. Obwohl dessen Gegner Keil im Vergleich zum letzten Heimspiel ebenfalls förmlich explodierte und mit 1001 erstmals ein vierstelliges Ergebnis spielte, hatte er gegen André keine Chance. Mit Tagesbesten 1056 (V672/A384/ 0 Fehlwurf) spielte er beim 5. Saisonspiel zum 5. Mal über 1000 und hielt den Post SV im Spiel. Mit

3011: 2935 hatten wir aber doch schon einen ordentlichen Rückstand. Mit Sven, Torsten und Ralph wollten wir dennoch versuchen die Partie zu drehen und gerade Sven war von Beginn an voll da. Er konnte dem stärker eingeschätzten Ernst gleich auf der ersten Bahn 51 Kegel abnehmen. Doch leider kam Ralph mit ganz schwachen 206 überhaupt nicht in die Partie, so dass dieser Angriff verpuffte. Im weiteren Verlauf fing sich Ralph zwar, aber so richtig nahe kamen wir den Hessen erst Mitte der letzten Bahn. Sven packte hier nochmal einen 270er Durchgang aus und wir waren zwischenzeitlich bis auf 10 Kegel dran. Aber letztlich gelang es uns nicht, die Partie noch zu drehen und wir mussten die bittere Niederlage akzeptieren. Torsten kam auf ordentliche 962 während Ralph weiter seine Form sucht und mit mageren 924 leider nicht sein Potential abrufen konnte. Ein ganz starkes Spiel zeigte Sven, der nur hauchdünn seine Bestleistung verpasste und mit tollen 1017 nun endgültig wieder zu seiner alten Form zurückgefunden hat.